KIRCHENBOTE

der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde
Fürstenberg/Havel



Dezember
Januar
Februar
2027

Menschen gehen durch eine Tür – und gehen in den Nebel. Manche treten hinaus. Andere scheinen hinein zu gehen. Was ist eigentlich mein nächster Schritt? Führt er hinaus oder führt er mich irgendwo hinein. Was ist dran?

„Macht hoch die Tür“ singen wir in adventlicher Zeit. Auf dem Foto ist eine Tür schon weit geöffnet. Aber oft sind die Türen, an denen wir vorübergehen, geschlossen. Diese Türen können wir nicht öffnen. Wir können nur unsere eigene aufmachen. Dabei spielt es keine Rolle, ob wir hinaustreten oder jemand zu uns hereinkommt. In Fürstenberg und an vielen anderen Orten gibt es die Tradition des Lebendigen Adventskalenders (siehe Seite 26). Einzelne oder Familien, auch Bäckereien und Läden öffnen am Abend ihre Tore. Man ist eingeladen einzutreten, entweder in die Wohnung, oder an ein Feuer vor dem Haus oder auf den festlich erleuchteten Hof. Die einen haben ihre Häuser verlassen und wissen nicht genau, was sie erwartet. Das ist immer mit einer gewissen Aufregung verbunden. Wer wird kommen? Wen werde ich da treffen. Das kann zu angenehmen und unangenehmen Überraschungen führen. Die Aussicht aber auf ein freundliches Willkommen und adventliche Gesänge lässt die Schritte durch den Nebel gehen.

Vielleicht werden im Advent die Zeilen von Erich Kästner wahr: „Die Straßen ähneln Korridoren, in denen Türe offenstehen.“ Und wenn wir auf die Zukunft der Kirche und der Gesellschaft schauen, ist es vielleicht nicht ganz so schlimm, wie es in den Zeilen zuvor bei Erich Kästner heißt: „Das Spiel ist ganz und gar verloren. Und dennoch wird es weiter gehen. Die Straßen ähneln Korridoren, in denen Türen offenstehen.“[1] In diesem Sinne einen gesegneten Advent und verlieren Sie die Schlüssel nicht..

MARIA HARDER

[1] Das Gedicht von Erich Kästner heißt „Herbst auf der ganzen Linie“ - 1936
Foto: W. Wesenberg, - Performance auf der Biennale in Venedig, 2019



- **Sonntag, 6. Dezember**
  2. Advent
  10.30 Uhr Neustrelitz Borwinheim:
  Familienadvent
  mit Pn. Seidel und Gem.päd. Hofmann
  17.00 Uhr **Fürstenberg** Winterkirche:
  Advents-Andacht zu Nikolaus
  mit Pn. Harder

- **Sonnabend, 12. Dezember**
  17.00 Uhr **Fürstenberg** Stadtkirche
  Adventsliedersingen
  im Kerzenschein

- **Sonntag, 13. Dezember**
  3. Advent
  10.00 Uhr **Fürstenberg** Winterkirche:
  Gottesdienst
  mit Prädikant H. Schulz
  10.30 Uhr Neustrelitz Borwinheim:
  Gottesdienst mit Kindergottesdienst mit Pn. Seidel
  14.00 Uhr Kiefernheide Kirche:
  Familiengottesdienst und Adventsnachmittag

- **Freitag, 18. Dezember**
  10.30 Uhr Neustrelitz, Aula der Ev. Schule:
  Weihnachtsgottesdienst mit Pn. Rosenow und EVA–Team

- **Sonntag, 20. Dezember**
  4. Advent
  10.00 Uhr **Fürstenberg** Winterkirche:
  Gottesdienst
  "Der andere Advent"
  mit Pn. Harder
  10.00 Uhr Kiefernheide Kirche:
  Krippenspiel-Gottesdienst
  mit Gem.päd. Musche

- **Donnerstag, 24. Dezember**
  Heiligabend
  10.00 Uhr Neustrelitz Altenheim "Kurt Winkelmann":
  Christvesper
  mit Prädikant T. Seidel
  13.00 Uhr Granzin Kirche:
  Christvesper mit Krippenspiel
  mit Gem.päd.Musche
  und Pn. Rosenow
  14.00 Uhr **Fürstenberg** Haus "Simeon"
  Christvesper mit Sabine Hahn
  14.00 Uhr Groß Quassow Kirche:
  Christvesper mit Pn. Seidel
  14.30 Uhr Kratzeburg Kirche:
  Christvesper mit Krippenspiel
  mit Gem.päd. Musche
  und Pn. Rosenow
  15.00 Uhr **Fürstenberg** Stadtkirche:
  Christvesper mit Krippenspiel
  mit Pn. Harder
  15.30 Uhr Kirche Userin:
  Christvesper
  mit Prädikant C. de Boor
  15.30 Uhr Kirche Zierke:
  Christvesper
  mit Gem.päd. Michaela Harzdorf
  15.30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche:
  Christvesper mit Krippenspiel
  mit Pn. Seidel
  und Gem.päd. Hofmann
  16.30 Uhr Kiefernheide Kirche:
  Christvesper mit Pn. Rosenow

➥



Foto: Matthias Henke

17.00 Uhr Wokuhl Kirche:
Christvesper mit Krippenspiel mit Pn. Seidel und Gem.päd. Hofmann
17.00 Uhr **Fürstenberg** Stadtkirche:
Christvesper mit Pn. Harder
17.00 Uhr Neustrelitz Stadtkirche:
Christvesper mit Gem.päd. Harzdorf
22.00 Uhr Zierke Kirche:
Christnacht mit Pn. Seidel

- **Freitag, 25. Dezember**
1. Weihnachtsfeiertag
10.00 Uhr **Fürstenberg** Winterkirche:
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl mit Pn. Harder
10.30 Uhr Neustrelitz Borwinheim:
Festgottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst mit P. i.R. Reincke

- **Sonnabend, 26. Dezember**
2. Weihnachtsfeiertag
10.00 Uhr Kiefernheide Kirche:
Singegottesdienst mit Taufen mit Pn. Rosenow

- **Donnerstagd, 31. Dezember**
Silvester
14.00 Uhr Kiefernheide Kirche:
Meditative Andacht mit Abendmahlsfeier mit Pn. Rosenow
15.30 Uhr Zierke Kirche:
Gottesdienst mit Abendmahl mit Pn. Seidel
17.00 Uhr **Fürstenberg** Winterkirche:
Altjahresabend–Andacht mit Abendmahl

- **Freitag, 1. Januar**
Neujahrstag
11.00 Uhr Neustrelitz Borwinheim:
Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Sektumtrunk mit Pn. Seidel

- **Sonntag, 3. Januar**
2. Sonntag nach dem Christfest
10.00 Uhr **Fürstenberg** Winterkirche:
Gottesdienst mit Abendmahl mit Pn. Harder

- **Sonntag, 10. Januar**
1. Sonntag nach Epiphanias
10.00 Uhr Kiefernheide Kirche:
Gottesdienst zur Jahreslosung mit Kindergd. mit Pn. Rosenow
14.00 Uhr Granzin Kirche:
Gottesdienst zur Jahreslosung mit Pn. Rosenow

- **Donnerstag, 14. Januar**
10.00 Uhr **Fürstenberg** Haus "Simeon"
Gottesdienst mit Pn. Harder

- **Sonntag, 17. Januar**
2. Sonntag nach Epiphanias
10.00 Uhr **Fürstenberg** Winterkirche:
Themengottesdienst zu Paul Gerhardt mit Felicitas Rohde-Schaeper
10.30 Uhr Neustrelitz Borwinheim:
Familiengottesdienst zur Allianz-Gebetswoche: „Mutig in die Zukunft" mit Kindergottesdienst, Abendmahl und Kirchenkaffee mit Pn. Seidel und Gem.päd. Hofmann
14.00 Uhr Kirche Zierke:
Gottesdienst mit Pn. Seidel

Fotos: Matthias Henke

- **Sonntag, 24. Januar**
  3. Sonntag nach Epiphanias
  10.00 Uhr Kiefernheide Kirche:
  Tauferinnerungs-Familiengottesdienst mit Gem.päd. Musche und Pn. Rosenow
  10.30 Uhr Neustrelitz Borwinheim:
  Gottesdienst mit Pn. Seidel

- **Sonntag, 31. Januar**
  Letzter Sonntag nach Epiphanias
  10.30 Uhr Neustrelitz Borwinheim:
  Gottesdienst mit Kindergottesdienst mit Pn. Seidel
  14.00 Uhr **Fürstenberg** Winterkirche:
  Gemeindeversammlung

- **Donnerstag, 4. Februar**
  10.00 Uhr **Fürstenberg** Haus "Simon"
  Gottesdienst mit Pn. Harder

- **Sonntag, 7. Februar**
  Estomihi, Sonntag vor der Passionszeit
  10.30 Uhr Neustrelitz Borwinheim:
  Themengottesdienst für Familien „Aus Liebe!“ mit Kindergottesdienst,Abendmahl und Kirchenkaffee mit Pn. Seidel
  14.30 Uhr Zierke Kirche:
  Gottesdienst mit Pn. Seidel

- **Sonntag, 14. Februar**
  Invokavit, 1. Sonntag in der Passionszeit
  10.00 Uhr Kiefernheide Kirche:
  Gottesdienst mit Präd. Pietschmann
  10.00 Uhr **Fürstenberg** Winterkirche:
  Gottesdienst mit Pn. Harder

- **Sonntag, 21. Februar**
  Reminiszere, 2. Sonntag der Passionszeit
  10.30 Uhr Neustrelitz Borwinheim:
  Gottesdienst mit Pn. Seidel

- **Sonntag, 28. Februar**
  Okuli, 3. Sonntag der Passionszeit
  10.00 Uhr Stadtkirche Fürstenberg
  Gottesdienst
  10.00 Uhr Kiefernheide Kirche:
  Gottesdienst mit Pn. Rosenow
  10.30 Uhr Neustrelitz Borwinheim:
  Gottesdienst mit P.i.R. Reincke

- **Freitag, 5. März**
  Weltgebetstag
  15.00 Uhr Kratzeburg Pfarrhaus:
  Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken
  18.00 Uhr Neustrelitz Borwinheim:
  Gottesdienst mit anschließendem Essen
  19.00 Uhr **Fürstenberg**
  Ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Essen
  Ort wird noch bekannt gegeben

Ferner findet in der Stadtkirche Neustrelitz an jedem ersten Sonnabend eines Monats ein ukrainisch-orthodoxer Gottesdienst statt. Beginn: 9 Uhr. Wenn deutschsprachige Besucher kommen möchten, wäre es schön, wenn sie mindestens einen Tag vorher Bescheid geben. Dann können einige Teile des Gottesdienstes auf Deutsch vorbereitet und ausgedruckt werde, damit sie dem Gottesdienst besser folgen können.
Kontakt: Anna Sydnuk, 0151 72662476



Adventskaffee

In diesem Jahr findet der

Fürstenberger Weihnachtsmarkt

wieder auf dem Marktplatz statt
und zwar am

Sonnabend, 5. Dezember

Wer eine kleine Pause
vom Trubel machen möchte,
kann ab 14 Uhr in der Winterkirche
eine Tasse Kaffee und ein Stück
Kuchen oder Stolle genießen.

Herzliche Einladung!

Foto: Matthias Henke

Termine der Gruppen:

- Der **Frauen-Gesprächskreis** trifft sich an folgenden Tagen (jeweils ein MIttwoch) ab 19 Uhr zu Begegnung und Austausch über verschiedene Themen:
  20. Januar: Themenabend zur Jahreslosung
  24. Februar: Gastbeitrag

- **Kinderkirche:**
  Die Kinderkirche für die Jungen und Mädchen der 3. bis 6. Klasse findet dienstags von 14 bis 15.00 Uhr statt, für die der Klassenstufen 1 und 2 dienstags, vierzehntäglich von 15.30 bis 16.30 Uhr

- **Kindersingen:**
  Da einige Kinder so gern singen, hat sich ein kleiner Kinderchor gefunden. Die Proben für das Projekt finden wöchentlich am Mittwoch ab 16 Uhr statt - bis einschließlich 9. Dezember. Es folgt eine Pause bis Ende Februar.



- **Die Konfis:**
  Seit Januar 26 bilden die Kirchengemeinden Strelitzer Land, Kratzeburg, Kiefernheide und Fürstenberg einen Sprengel. Die Pastorinnen teilen sich die Aufgaben in diesem Bereich. Das betrifft auch die Arbeit mit den Konfirmanden.
  Die Hauptkonfis treffen sich alle 14 Tage dienstags in Neustrelitz von 16 bis 18 Uhr, bitte im Pfarramt erkundigen
  Vorkonfis: Samstag, 12. Dezember, 10 bis 11.30 Uhr, ferner am 9. und 23. Januar sowie 20. Februar

- Der **Ökumenische Chor** unter der Leitung von Corry Sindern und Matthias Grosch probt in der Regel jeden Dienstag ab 19 Uhr im Gemeinderaum.

- Der **Seniorennachmittag** findet meist am ersten Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr im Pfarrhaus statt:
  10. Dezember (Ausnahme!)**, 7. Januar** und **4. Februar**



- Der **SpielOrt** im Pfarrhaus ist i.d.R. immer donnerstags von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet. Willkommen sind alle, die Lust haben, zu spielen.

Fotos: Maria Harder, Ulrike Fauck (r.u.)

Adventskonzert am 12. Dezember

Nachdem unser kleiner, aber mit ausdauernder Freude singender, ökumenischer Kirchenchor im September bereits mit der Kantorei der Rheinsberger St. Laurentius Kirche zu hören war - Anlass war ein Konzert zum Gedenken an den langjährigen, extrem aktiven Rheinsberger Kantor Hartmut Grosch, der im Januar verstorben war, dessen Sohn Matthias unseren Chor begleitet und zu den Gottesdiensten musiziert -, werden unsere überwiegend weiblichen Stimmen sich am Vorabend zum dritten Advent wieder mit den Stimmen vieler Rheinsberger Chorsängerinnen und Chorsänger mischen.

Der ökumenische Kirchenchor Fürstenberg und Mitglieder des ökumenischen Projektchors Rheinsberg werden gemeinsam ein Adventskonzert mit hierzulande bekannten und weniger bekannten Adventsliedern gestalten, zu dem auch die regelmäßig mit der Pastorin Maria Harder singenden Kinder ihren Beitrag schenken. Dazu laden wir Sie herzlich ein für Sonnabend, **12. Dezember**, ab 17 Uhr in die Stadtkirche. Der Eintritt ist wie gewohnt frei, Sie dürfen aber natürlich gerne für die Kirchenmusik spenden. Corry Sindern

Kindertage im Borwinheim

Die Kirchenregion Strelitz lädt für Dienstag bis Donnerstag, 9. bis 11. Februar alle Kinder der 1. bis 6. Klasse zu den Kindertagen ins Borwinheim nach Neustrelitz ein. Wir wollen wieder drei schöne Tage mit euch verbringen. Alle Kinderkirchenkinder bekommen eine Einladung. Darüber hinaus können Sie Ihr Kind unter fuerstenberg@elkm.de und bei Pastorin Maria Harder persönlich anmelden.

Da diese Tage in Brandenburg in die Schulzeit fallen, müssen die Eltern es entscheiden, ob ihr Kind für diese Tage, die als Bildungstage gelten, von der Schule freigestellt werden sollen. Die Schulen sind jeweils darüber informiert.
Im Namen des Vorbereitungsteams
Katrin Hofmann, Laura Musche, Cornelia Seidel, Maria Harder

Wir laden Sie ganz herzlich ein zur

Senioren-Adventsfeier

am Donnerstag, 10. Dezember

14.30 bis 16.30 Uhr in der Winterkirche

gestaltet von

Pastorin Maria Harder

Freuen Sie sich auf die Adventsandacht,
das gemütliche Kaffeetrinken, auf kleine besinnliche Geschichten oder interessant Vorgetragenes.
Viele schöne Adventslieder dürfen Sie sich wünschen. Herr Grosch wird die Lieder auf der Orgel begleiten.

Alle Senioren unserer Kirchengemeinde und auch Interessierte, die es erst noch werden wollen, sind ganz herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich bei Monika Burmeister
oder bei Pastorin Maria Harder an.
Telefon: 033093 32242/ 32535
Wenn Sie keine Möglichkeit haben, allein zu kommen oder gebracht zu werden, so geben Sie bitte Bescheid.
Dann wird ein Fahrdienst organisiert.

Herzlich Willkommen!

Foto: GemeindebriefDruckerei.de/N. Schwarz

An verschiedensten Orten werden Weihnachtskonzerte angeboten. Auch zum „Lebendigen Adventskalender“ werden wir wieder die alten und auch neue Weihnachtslieder singen.

In Funk und Fernsehen ist weihnachtliche Musik selbstverständlich und wird uns „berieseln“.
Dann am 24. Dezember, zur abendlichen Feier im Familienkreis, ist es Tradition gemeinsam wenigstens ein Lied fehlerfrei hinzubekommen. Aber das geht alles nicht von selbst!
Ein gutes Gehör und einige Vorkenntnisse sind erforderlich. Familiäre Vorbilder, Musiklehrer und Chorgesang legen hier ein gutes Fundament.

Während der Jubelkonfirmation im September dieses Jahres kam das Gruppenbild des ehemaligen Kinderchors zum Vorschein. Viele altbekannte Gesichter lugen aus den Kragen der Kurrendemäntel heraus, und dem Kantor Köller steht eine Haarlocke zu Berge.

Lange ist es her, dass auf Initiative von Pastor Böttger, der allseits rührige Kantor Köller wieder einen Kinderchor ins Leben rief.

Neben einem Schulchor, geleitet von Lehrer Arndt und Ehlert, hatten die Fürstenberger Kinder einige Möglichkeiten musisch aktiv zu sein.
Vor der Zeit, in der jede Familie im Besitz eines Fernsehgerätes war, waren kulturell interessierte Bürger in Theatergruppen, im Mandolinenchor, der Schalmeienkapelle oder Ähnlichem aktiv.



Foto: Archiv Kirchengemeinde



Aber besonders eindrucksvoll war doch immer der gemischte große Kirchenchor, natürlich auch geleitet von Kantor Wilhelm Köller.
Weitere spätere Chorleiternamen sind hier nicht zu vergessen wie zum Beispiel: H.-J. Küsel, I. Wernick, W. Erben, Ch. Lunkenheimer, L. Storch, M. Grosch,

Leider aber ist durch die Umstrukturierung des Gemeindelebens in Richtung Neustrelitz auch der große Chorgesang neu organisiert worden.
Darum freut es besonders, dass sich neben dem kleinen ökumenischen Chor, eine Kindersingegruppe gefunden hat. Sie benutzen unsere alten Kurrendemäntel und erfreuen durch helle frische Stimmen.

Musik verbindet Generationen und ökumenisch kirchliche Traditionen.
Lassen Sie uns also kräftig mitsingen, egal ob die Stimmen fehlerlos oder schon ein wenig kratzig geworden sind. So vernehmen wir die frohe Botschaft in Notenschrift.

Sabine Hahn

***Wer mehr** über das Leben und Wirken von Kantor Wilhelm Köller wissen möchte, dem empfehle ich den Beitrag im Heimatbuch von Wolfgang Stegemann und Wolfgang Jacobeit (Fürstenberg/Havel – Ravensbrück. Auf dem Weg ins 21. Jahrhundert: Beiträge zur Alltags- und Sozialgeschichte einer Region zwischen Brandenburg und Mecklenburg, Bd. 3 - S. 296)*

Foto: Andreas Förster

Die Vorweihnachtszeit bietet Gelegenheit, in lockerer Folge Bräuche und Überlieferungen dieser Zeit zu würdigen und ein wenig die Geschichten dahinter zu beleuchten.

Neben der Heiligen Barbara ist die Heilige Lucia wohl eine der populärsten Gestalten, die die Adventszeit seit langer Zeit mitprägen und bereichern. Warum die Heilige Lucia von Syrakus nicht nur in der Orthodoxie und im Katholizismus, sondern auch bei den Protestanten und besonders in Schweden so populär wurde, darüber können wir nur mutmaßen.

Sie lebte von 283 bis 304 in Syrakus auf Sizilien, und wie jede Heilige hat sie eine Geschichte (oder auch mehrere), die über sie weitergegeben wurde – also: der Legende nach soll Lucia zur Zeit der Christenverfolgung unter dem römischen Kaiser Diokletian nachts Lebensmittel in die Katakomben von Syrakus gebracht haben, wo sich verfolgte Christen versteckten. Dabei soll sie sich, um die Hände für die Lebensmittel frei zu haben, einen Kranz aus Kerzen auf den Kopf gesetzt haben – das ist auch heute noch in Schweden sehr angesagt und verbindet sich wohl mit der nahen Wintersonnenwende als Zeichen der Hoffnung auf das Licht. Und was bedeutet der Name Lucia anderes als „die Leuchtende“?



Foto: Niels Henningsen

Eine Grabinschrift aus der Zeit um 400 in einer Katakombe in Syrakus und die Erwähnung Lucias in allen Martyrologien machen es äußerst wahrscheinlich, dass sie tatsächlich gelebt hat.
In Schweden hat das Lucia-Fest am 13. Dezember einen festen und besonderen Platz in der Adventszeit. Im Julianischen Kalender war der 13. Dezember der kürzeste Tag des Jahres (heute fällt die Wintersonnenwende auf den 21. oder 22. Dezember).

Lucia trat im Jahr 1764 zum ersten Mal in einem schwedischen Landhaus auf, aber so richtig etablierte sich der Brauch erst im 20. Jahrhundert. Der Legende nach erscheint Lucia vor Tagesanbruch, aber aus praktischen Gründen finden die meisten öffentlichen Veranstaltungen in der Abenddämmerung statt. Auch Schulen und sogar Büros bekommen Besuch von Prozessionen, angeführt von der weiß gekleideten Lucia, die als Botschafterin des Lichts in der dunklen Winterzeit eine Krone mit brennenden Kerzen auf dem Kopf balanciert.

Hartmut Schulz

Im Jahr 2027 feiert der Weltgebetstag der Frauen sein 100-jähriges Bestehen. Von Beginn an setzt sich die Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde und die Rechte von Frauen und Mädchen ein. Am Freitag, 5. März 2027, feiern wir den Weltgebetstag gemeinsam mit Frauen in über 150 Ländern.

Den Jubiläums-Gottesdienst mit dem Titel „für Gerechtigkeit und Frieden“ hat das Internationale Komitee vorbereitet. Diesmal steht kein einzelnes Land im Mittelpunkt. Dem Komitee gehören Frauen aus allen sieben Weltgebetstags-Regionen an: Afrika, Asien, Europa, Karibik und Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten und Pazifik. Mit allen Frauen dieser Regionen sind wir eingeladen, Gottesdienst zu feiern, uns über eine 100-jährige Geschichte zu freuen und gemeinsam an dieser Geschichte weiterzuschreiben.

„für Gerechtigkeit und Frieden“ – dafür steht der Weltgebetstag seit den Anfängen.

Das gegenseitige Verständnis beginnt beim Weltgebetstag vor Ort: In den Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen. Römisch-katholische, evangelische, altkatholische, freikirchliche und orthodoxe Christinnen bereiten gemeinsam die Weltgebetstags-Gottesdienste vor. Aus Gottesdiensten entstehen Freundschaften, Netzwerke und gemeinsame Projekte.

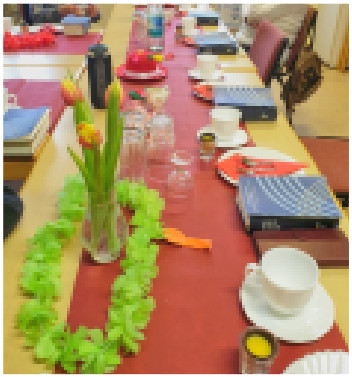
***In Fürstenberg** wird der Weltgebetstag am Freitag, **5. März**, ab 19 Uhr, begangen – gemeinsam vorbereitet von einem Team der evangelischen, katholischen und neuapostolischen Gemeinde. Der Ort wird noch bekannt* gegeben.



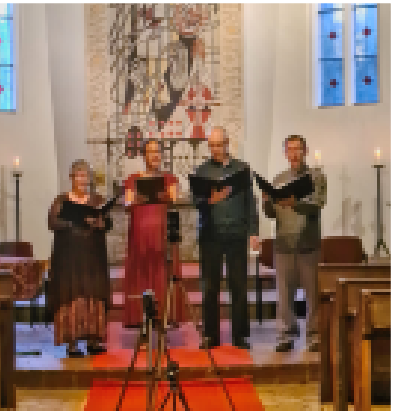


Tierischer Besuch beim Frauenkreis ←

Geschmückter Tisch bei einem Seniorennachmittag →



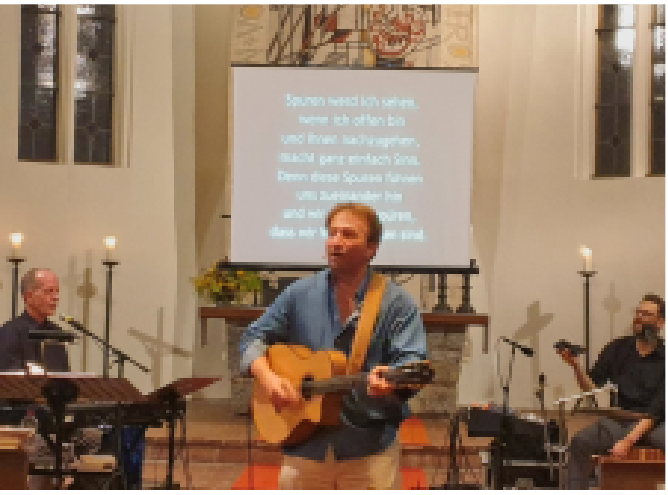
Wie immer beim Erntedankfest war der Altarraum reich dekoriert. ↓





↑ Deutsche Liebeslieder vom 12. bis 16. Jahrhundert präsentierte das Ensemble Celestiel am 5. September

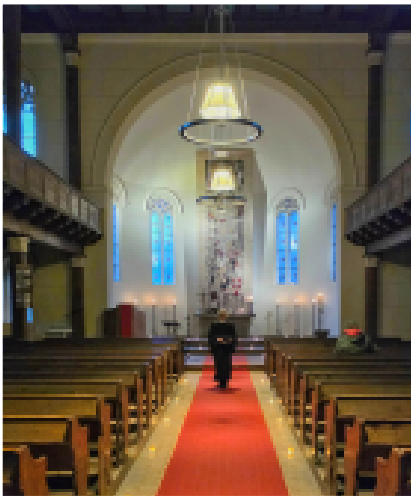
Der Liedermacher Clemens Bittlinger gab mit seiner Band (David Plüss und David Kandert unterstützten ihn) am 12. Septemper ein Konzert in der Stadtkirche. Doch nicht nur das: Am darauffolgenden Sonntag wirkte Bittlinger auch beim Schulanfangs-Gottesdienst mit. ↙ ↓





Fotos: Christoph Heydemann (unten rechts), Edelgard Otto (oben links, Mitte rechts), Maria Harder (übrige Bilder)





In diesem Jahr war die Neuapostolische Gemeinde ↑ Gastgeberin für den Ökumenischen Stadtkirchentag. Auch eine Band spielte auf.

Das traditionelle Martinsspiel zog auch in diesem Jahr wieder viele Menschen in die Kirche. ↓





↑ Lichterandacht am Reformationstag: Für stimmungsvolle Atmosphäre sorgte auch der blaue Himmel, der durch die Fenster schien. Nicht fehlen durften Lutherhüte.





Fotos: Christoph Heydemann (oben links), Hans Maass (oben rechts, Mitte rechts), Ricarda Paulick (übrige Bilder)

Am 20. September wurde in der Stadtkirche Jubelkonfirmation gefeiert.
Die Jubilare aus den Jahrgängen 1975/76 (Goldene Konfirmation) sind: Sibylle Böhm geb. Führlich, Matthias Dreyer, Elke Rasch geb. Füting, Lutz Fenske, Gabriele Schönhoff geb. Berg, Bernd Steinmann, Christoph Heydemann



Aus den Jahrgängen 1965/66 feierten Diamantene Konfirmation: Michaela Albrecht, Angelika Böttger, Norbert Menzel, Doris Gronow geb. Eggert, Wolfgang Reinke, Alfred Potschwadek, Jutta Henke, Sabine Hahn geb. Gutzeit, Ute Lüdtke geb. Jirjahn, Christine Hoffmann geb. Kumm, Winfried Pagel, Gudrun Rübsamen geb. Gragoll, Gudrun Ristau geb. Drews, Renate Carow geb. Niemax, Werner Otto, Rotraud Wiese geb. Reimann, Peter Breitag





Fotos: Matthias Henke

Gemeindeausflug nach Zinnowitz

Nachdem wir in diesem Frühjahr mit einer bunt gemischten Gruppe nach langer Zeit wieder ein Gemeinde-Wochenende verbracht haben, sind wir uns einig geworden, dass wir es auch im kommenden Jahr wieder anbieten wollen: eine kurze Auszeit in wundervoller Umgebung und gemeinsames Spielen, Reden und geistliche Stärkung. Das Haus St. Otto in Zinnowitz ist vielen Menschen in Fürstenberg bereits vertraut. Inzwischen kosten die Unterbringung und die Beköstigung mehr, als Familien sich das ohne Weiteres leisten können. Als Gemeinde überlegen wir, wie wir es allen ermöglichen können, daran teilzunehmen. Aber - Wichtig! Den Termin Freitag bis Sonntag, **16. bis 18. April** schon einmal vormerken. Mehr Infos demnächst.

Maria Harder

Gruppenleitungsseminar für junge Leute

Die Evangelische Jugend in der Propstei Neustrelitz bietet für Jugendliche ab 15 Jahren (beziehungsweise solche, die im ersten Halbjahr 2027 das 15. Lebensjahr vollenden) ein Gruppenleitungsseminar an vom 6. bis 12. Februar im Haus St. Otto in Zinnowitz.
Du willst Jugendarbeit nicht nur erleben, sondern auch mitgestalten?
Du hast Lust, selbst Verantwortung zu übernehmen, eine Kinder- oder Jugendgruppe (mit) zu leiten, in der Gemeinde oder auf einer Freizeit? Dann ist das Gruppenleitungsseminar für Dich genau richtig!
Im Grundkurs wirst Du Deine Begabungen entdecken und entwickeln. Du bekommst eine Grundausstattung an „Leitungswissen“ (Pädagogik, Psychologie, Rechtsfragen und so weiter) und jede Menge Gelegenheit, das auszuprobieren und dich mit anderen zu vernetzen.
Wenn Du den Grundkurs und nach Möglichkeit ein mehrtägiges Praktikum absolviert hast, kannst Du im Aufbaukurs deine eigenen Erfahrungen in der Gruppenleitung reflektieren. Du lernst mit Konflikten und Regelverletzungen umzugehen und kannst Projekte für Gruppen erarbeiten. Du wirst befähigt, Andachten mitzugestalten
Im Spezialkurs dreht sich alles um Engagement und Entwicklung. Wir rocken die Bar mit Unterhaltung und Atmosphäre. Kleine und große Aktionen auf die Beine stellen, um andere zu motivieren. Teilnahmegebühren: 140 Euro.

***Du hast noch** Fragen? Dann kannst du uns gern anrufen oder uns eine E-Mail schicken. Evangelisches Kinder- & Jugendwerk Mecklenburg, Regionalbüro 2. Ringstr. 203, 17033 Neubrandenburg*
Telefon: (03 95) 5666062
Signal/SMS: 0170 4818050
ejm-propstei-neustrelitz@elkm.de

Als Gläubige wissen wir: Es gibt mehr zwischen Himmel und Erde, als wir mit unseren Sinnen wahrnehmen können. Die Bibel erzählt an vielen Stellen von Engeln. Auch sie sind Geschöpfe Gottes und werden als „dienstbare Geister“ beschrieben. Sie wirken in der unsichtbaren Welt und werden von Gott gesandt, um Menschen beizustehen, sie zu beschützen, zu ermutigen und ihnen zu dienen (Hebräer 1,14). Manchmal treten sie sichtbar in unsere Welt ein, um eine Botschaft von Gott zu überbringen. Eine der bekanntesten Geschichten ist die Begegnung des Engels Gabriel mit Maria. Er kommt zu ihr und kündigt ihr die Geburt Jesu an (Lukas 1,26-38).

Auffällig ist, wie häufig solche Begegnungen mit den Worten beginnen: „Fürchte dich nicht!“ Und genau hier sind wir schon bei der Jahreslosung 2027. Auch sie beginnt mit diesen Worten. Ob der Prophet in dieser Situation eine Engelsbegegnung hatte, wird uns nicht ausdrücklich berichtet. Aber eines wird deutlich: Es war und ist eine starke Botschaft Gottes.

Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott auch uns seine Nähe schenkt und uns Hilfe zur Seite stellt – manchmal auf eine Weise, die wir gar nicht unmittelbar erkennen. Vielleicht durch einen Menschen, einen Gedanken, eine unerwartete Begegnung oder, wie die Bibel es beschreibt, durch einen Engel.

Die unsichtbare Welt stelle ich mir ganz anders vor als das, was wir hier und jetzt mit unseren Augen wahrnehmen können. Dort gibt es keinen Tod, keine Angst und keinen Zerfall. Deshalb stelle ich mir den Himmel bunt, leuchtend und kraftvoll vor. Ein wenig von dieser Herrlichkeit möchte mein Motiv sichtbar machen. Der Engel erscheint als Lichtgestalt, umgeben von Glanz und leuchtenden Farben. Farben, die Seele und Geist berühren und Hoffnung schenken. Gleichzeitig strahlt das Bild etwas von der Souveränität Gottes und zugleich eine große Leichtigkeit aus.

Die Muster links neben dem Engel stehen für das übernatürliche Reden Gottes. Sie sollen noch einmal besonders betonen: Wir haben es mit einem Gott zu tun, der aus einem unendlichen Reichtum heraus immer wieder neue Möglichkeiten findet, uns zu begegnen und zu unserem Herzen zu sprechen.

Wo Hoffnungslosigkeit herrscht, ist Gott noch lange nicht am Ende.
Wo wir nicht wissen, wie es weitergehen soll, kann er uns neue Ideen schenken und uns einen Weg zeigen.
Wo wir niedergedrückt sind, kann uns plötzlich ein Gedanke erreichen, der uns förmlich aus dem Nichts zufliegt – und uns wieder aufrichtet.
Und ich bin fest überzeugt, eine seiner wichtigsten Botschaften an uns lautet:

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. Habe keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ Jesaja 41,10

Petra Krzeminski, *Künstlerin*
Quelle: GemeindebriefDruckerei.de

FÜRCHTE DICH NICHT, DENN

ich bin mit dir;

HAB KEINE ANGST,

DENN ICH BIN DEIN

Gott!

JESAJA 41,10



Aquarellmalerei von Petra Krzeminski © GemeindebriefDruckerei.de

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Mecklenburg steht vor finanziellen Herausforderungen. Die Einnahmen sinken, während Personal-, Energie- und Gebäudekosten weiter steigen. Der Haushalt für 2027 mit einem Gesamtvolumen von rund 58 Millionen Euro kann deshalb nur durch die Entnahme von rund 8,5 Millionen Euro aus Rücklagen rechnerisch ausgeglichen werden. Die Kirchenkreissynode befasste sich im November auf ihrer Herbsttagung in Güstrow intensiv mit der angespannten finanziellen Situation und beschloss den Etat mit großer Mehrheit.

„Wir haben wenig Spielraum“, sagte Kathrin Thim bei der Vorstellung des Haushaltsplans. Die Ressourcen würden knapper und stellten den Kirchenkreis vor strukturelle Herausforderungen. „Wir brauchen Gestaltungskraft und neue Konzepte, die klug und vorausschauend unsere finanzielle Leistungsfähigkeit sichern“, so die Fachbereichsleiterin Finanzen der Kirchenkreisverwaltung. Der Kirchenkreis sei weiterhin handlungsfähig, könne aber nicht unbegrenzt auf Rücklagen zurückgreifen, stellte sie klar.

Die Ursachen für die angespannte Finanzlage erläuterte Prof. Tobias Schulze, Vorsitzender des Finanzausschusses: Der demografische Wandel und die sinkende Mitgliederzahl führen zu rückläufigen Kirchensteuereinnahmen. Gleichzeitig belasteten die Inflation der vergangenen Jahre sowie steigende Personal-, Energie- und Gebäudekosten den Haushalt.“

Wo säen wir als Kirche trotz Sparzwang neue Hoffnung?

In der Diskussion wurde deutlich, dass der geistliche Auftrag der Kirche – die Verkündigung des Evangeliums und die Begleitung der Menschen – auch unter veränderten finanziellen Bedingungen gesichert werden soll. Pastorin Christina Jonassen aus Neubrandenburg gab in ihrer Morgenandacht dazu einen Impuls: „Wo säen wir trotz Sparzwang neue Hoffnung? Wo investieren wir, dass die Wärme des Evangeliums klug verbreitet werden kann?“

Die Berichte aus den Ausschüssen und der Diskurs im Plenum zeigten ebenso auf: Um weiterhin möglichst flächendeckend präsent zu sein, müssten Relevanz, Qualität, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit stärker berücksichtigt werden. Auch Verwaltungsabläufe sollten vereinfacht und Einnahmen erhöht werden. Zugleich warnte Tobias Schulze davor, Entscheidungen allein an Zahlen auszurichten: „Kürzungen dürfen nicht nur mit dem Blick auf die reinen Zahlen erfolgen.“ Für den Finanzausschuss schlug der Synodale ein Maßnahmenpaket zur Haushaltskonsolidierung vor, dass eine Begleitgruppe erarbeiten sollte. Im Ergebnis der Diskussion wird aber nicht eine Begleitgruppe das Konzept erarbeiten. Vielmehr kündigte der Kirchenkreisrat an, bis zur Frühjahrssynode 2027 ein Maßnahmepaket vorzulegen, da das Gremium ohnehin

schon längere Zeit mit dem wichtigen Thema beschäftigt ist.

Großteil des Budgets für kirchliche Arbeit vor Ort

Die wichtigsten Einnahmen des Kirchenkreises sind Kirchensteuern und Staatsleistungen einschließlich Patronatsleistungen. Die Nordkirche erhebt und verteilt diese Mittel zentral nach festgelegten Kriterien. Auf den Kirchenkreis Mecklenburg entfallen 2027 rund 38 Millionen Euro sogenannter Schlüsselzuweisungen. Hinzukommen als Einnahmen unter anderem Erträge aus dem Vermögen der örtlichen Kirchen, beispielsweise Pachteinnahmen für kirchliche Ländereien. Auf der Ausgabenseite belaufen sich beispielsweise die Personalkosten des gesamten Kirchenkreises für die Kirchengemeinden auf rund 21 Millionen Euro.

Gut 63 Prozent der verfügbaren Verteilmasse kommen den 172 Kirchengemeinden zugute. Damit werden unter anderem Seelsorge, Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche, Geflüchtete und Senioren sowie Bauaufgaben finanziert. Die Höhe des Kirchenkreisanteils laut Finanzsatzung wurde im Haushaltsbeschluss auf 37 Prozent festgelegt.

Neue Einnahmequellen will der Kirchenkreis durch den Aufbau einer Fundraising-Struktur erschließen. In einer Pilotphase von 2027 bis 2029 sollen insgesamt 350.000 Euro durch Spenden, Stiftungen und Kooperationen mit Unternehmen eingeworben werden. Damit sollen auch zusätzliche Fördermöglichkeiten für den Erhalt der rund 1.000 denkmalgeschützten Kirchengebäude erschlossen werden. ELKM (CME)

***Bei dem vorliegenden Text** handelt es sich um eine gekürzte Version der Berichte von der Kreissynode. Die Langfassung ist im Internet zu finden: kirche-mv.de/synode-elkm/tagungen/261106-07-7-tagung-3-kks-elkm*



Die Synode stimmt ab.

Foto: ELKM/C. Meyer

Alle sind eingeladen: Vom 5. bis 9. Mai ist der 40. Deutsche Evangelische Kirchentag in Düsseldorf.

Das bedeutet fünf Tage Kultur- und Musikfestival, Gottesdienste, die inspirieren und Debatten, spontanes gemeinsames Singen, fröhliche Gespräche, mitreißende Konzerte mitten in der Stadt, Kerzenmeer und Nachtgebet, vielfältige Workshops, kreative Mitmachaktionen, unendlich viele neue Eindrücke und vor allem eine einzigartige Möglichkeit, Begegnung und Gemeinschaft zu erleben!

Der Kirchentag steht unter der Losung „Du bist kostbar“ (nach Jes 43,4). Teilnehmer können sich aus Diskussionen, Bibelarbeiten, interkulturellen Angeboten, Konzerten, Theateraufführungen, Workshops und weiteren Formaten ein individuelles Programm zusammenstellen.

Das Allerwichtigste sind die Menschen selbst. Die Gemeinschaft und der Austausch untereinander stehen im Mittelpunkt. Überall gibt es die Möglichkeit für Begegnung und gemeinsame Erlebnisse. Eine Stadt voller Schals, guter Ideen und guter Laune: Das ist Kirchentag. Sichern Sie sich Ihr Ticket unter kirchentag.de/tickets! DEKT

***Pastorin Harder** fährt in diesem Jahr wieder mit Jugendlichen ab 15 Jahren. Bei Interesse bitte bis Ende Januar melden.*



Weihnachtsoratorium in Neustrelitz

Die Kantaten 4 bis 6 aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach erklingen am Sonnabend, **12. Dezember**, ab 16.30 Uhr in der Stadtkirche Neustrelitz. Es musizieren die Mitglieder der Philharmonie Neubrandenburg und der Singakademie Neustrelitz unter der Leitung von Lukas Storch. Die Solisten: Felizia Frenzel (Sopran), Sina Dollinger (Alt), Andrés Felipe Orozco (Tenor) und Ryszard Kalus (Bass).

Der Eintritt kostet im Vorverkauf 20, ermäßigt 15 Euro und an der Abendkasse 25, ermäßigt 20 Euro. Vorverkaufsstellen für die Karten sind die Touristinfo Neustrelitz (Strelitzer Straße 1), der Theaterservice (Strelitzer Straße 38), die Buchhandlung Frau Rilke (Strelitzer Straße 11) und Augenoptik Pollex (Karbe-Wagner-Straße 28)

Die Stadtkirche ist nicht geheizt, eine Sitzheizung ist aber vorhanden. Bitte ziehen Sie sich dennoch warm genug an!

Gemeinsames Liedersingen

„Sing & Kling“ – unter diesem Motto steht am Sonnabend, **19. Dezember**, ab 17 Uhr im Kulturquartier Neustrelitz das gemeinsame Singen von bekannten und weniger bekannten Weihnachts- und Adventsliedern auf dem Programm, begleitet von Lukas Storch, Therese Georgi und Magdalena von Roden. Der Eintritt ist frei. An dem Abend sammeln die Vereine „KlangRaum Stadtkirche Neustrelitz“ und „Förderverein Kulturquartier“ Spenden für ihre Arbeit.

"Worldbeat" in Kiefernheide

Mark Rose (Schlagzeug); Thomas Hoppe (Bass), Christian Florie (Gitarre) und Rudi Feuerbach (Gitarre) musizieren am Sonntag, 28. Februar, ab 16 Uhr in der Kirche Kiefernheide. Mit einer Mischung aus Blues, Country, Filmmusik, Soul und Jazz präsentieren die Musiker ihr ganz eigenes Genre: „Worldbeat“. Eine bewegte Musik für jedermann, die die Zuhörer mitnimmt und Teil des Konzertes werden lässt. Der Eintritt ist frei.



Gott. Würde. Mensch.

Brot für die Welt

Mitglied der
actalliance

Weihnachten hat mit ...

Krippe | Jesus | Stroh | Hirte | Licht | Rettung | Maria
Josef | Engel | Singen | Geschenk | Segen | Gnade ... zu tun

Versuche alle Begriffe, die mit Weihnachten zu tun haben, zu finden.
Sie sind waagerecht und senkrecht zu finden.

H	J	O	S	E	F	S	E	H	A	R	S
A	G	J	L	T	K	D	N	T	G	E	I
F	K	R	I	P	P	E	G	M	B	O	N
N	T	S	C	D	J	A	E	H	U	T	G
G	R	M	H	K	A	F	L	A	K	J	E
E	D	N	T	B	U	G	H	I	E	E	N
S	K	S	M	R	S	T	R	O	H	S	R
C	M	E	H	I	R	T	E	N	C	U	F
H	U	G	F	B	K	I	C	S	D	S	E
E	R	E	T	T	U	N	G	N	O	T	C
N	S	N	D	R	M	A	R	I	A	B	G
K	O	I	J	S	N	C	G	N	A	D	E

Rätseln. Wissen. Bauteln & Kreativer. Spielen. © www.daniela-schriftbrucherei.de

Vom 1. bis zum 23. Dezember öffnet meist um 19 Uhr (abweichende Zeiten sind gekennzeichnet) eine Tür des Lebendigen Adventskalenders in einem Privathaus oder einem Unternehmen in der Stadt, und die Interessierten treten – auf den Hof, in den Garten, an den Eingang. Es gibt einen kleinen Beitrag zur Vorweihnachtszeit, es werden Lieder gesungen, dann gibt es auch ein Heißgetränk, meist an der Feuerschale. Bitte beachten Sie auch die aktuellen Aushänge.



Di	1.	Pfarrhaus	Pfarrstraße 1	(18 Uhr!)
Mi	2.	Seniorenzentrum "Simeon"	Rheinsberger Straße 55	
Do	3.	SpielOrt	Pfarrstraße 1	(17 Uhr!)
Fr	4.	Familie Staloch/Haase	Steinförder Straße 152	
Sa	5.	Adventskaffee zum Weihnachtsmarkt	Winterkirche	(14 Uhr!)
So	6.	Adventsandacht	Stadtkirche (Gr. Kirche)	(17 Uhr!)
Mo	7.	Stadtbibliothek	Markt 5	
Di	8.	Familie Reinartz	Wallstraße 23	
Mi	9.	Kita "Spatzennest"	Steinförder Straße 149	(15.30 Uhr!)
Do	10.	Katholische Kirche	Bahnhofstraße 2	
Fr	11.	Familie Schneider/Zehmke	Finkenweg 15	
Sa	12.	Adventssingen im Kerzenschein	Stadtkirche	(17 Uhr!)
So	13.	Adventsgottesdient	Winterkiche	(10 Uhr!)
Mo	14.	Umsonstladen	Brandenburger Str. 53	(18 Uhr!)
Di	15.	Café Zeitlos	Bahnhofstraße 8	
Mi	16.	Familie Förster	Rheinsberger Straße 4	
Do	17.	Weinbar Havelgold	Pfarrstraße 2	
Fr	18.	Familie Moghadasi	Steinförder Straße 4	
Sa	19.	Sabine Hahn	Steinförder Straße 150	(18 Uhr!)
So	20.	Der Andere Advent	Winterkirche	(10 Uhr!)
Mo	21.	Alte Reederei	Brandenburger Straße 38	
Di	22.	*noch offen*		
Mi	23.	*noch offen*		
Do	24.	*— Krippenspiel/Christvesper in der Stadtkirche —*		

Foto, Matthias Henke



Foto: GemeindebriefDruckerei.de/N. Schwarz

Datenschutz: Personen, die nicht (mehr) wünschen, dass ihr Geburtstag im Kirchenboten aufgeführt wird, teilen dies uns bitte mit. Im Internet veröffentlichen wir generell keine Geburtstage.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel

Büro: Pfarrstraße 1, 16798 Fürstenberg/Havel
Sprechzeit: nach Vereinbarung
Telefon: (033093) 32535 (auch Anrufbeantworter)
E-Mail: fuerstenberg@elkm.de
Internet: www.kirche-mv.de/fuerstenberg-havel

Pastorin: Maria Harder, 0155 6008 3428
Küster: Winfried Wernick, (033093) 389 12, winfriedwernick@t-online.de
Ansprechpartner für den Kirchenchor: Corry Sindern, (033089) 43 98 30;
Matthias Grosch, 0162 741 59 33

Kirchengemeinderat:
Erster Vorsitzender: Werner Otto, 0162 3385 940
Brigitte Conradi, Peter Fank, Lutz Fenske, Matthias Henke, Anja Kurth,
Edelgard Otto, Claudia Steinmann, Jan Witzlack, Ralf Wojtkowiak

Vertrauenspersonen für das Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt
und für ein grenzachtendes Verhalten: Ralf Wojtkowiak (0176 23778433)
und Brigitte Conradi

Bankverbindungen
Für **Kirchgeldzahlungen** nutzen Sie bitte den Kirchgeldbrief. Bareinzahlungen sind zu den Bürozeiten möglich.
Andere **Spenden** gehen auf das Konto des Kirchenkreises Mecklenburg mit der IBAN: DE82 5206 0410 0005 0166 30 und dem Kennwort „Fürstenberg“.
Vielen Dank!

Impressum
Kirchenbote, Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel
– hrsg. vom Kirchengemeinderat (Anschrift wie oben), 31. Jahrgang/ Nr. 158 (1/2027)
Redaktion: Matthias Henke (verantw.), Sabine Hahn, Maria Harder, Dr. Hartmut Schulz
Satz und Layout: Matthias Henke
Titelfoto: Matthias Henke

Redaktionsschluss: 20. November
Auflage: 1 250, Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen



Allgemeine Telefonseelsorge
0800 1110111 / 0800 1110222 (kostenfrei, Tag und Nacht)
Unabhängige Ansprechstelle bei sexuellen Übergriffen
0800 0220099 (kostenfrei, mo 9 bis 11, mi 15 bis 17 Uhr)